



IG Autobahnfreier Högl jetzt Verein

Verein soll Planungen zur Nordumfahrung als juristische Person begegnen können

Bis auf den letzten Platz besetzt war die Gaststätte Alpenblick in Piding zur Gründungsversammlung der Vereins Autobahnfreier Högl, der sich gegen eine Nordumfahrung der A8 im Gemeindebereich Piding und Anger einsetzt. Neben einem kurzen Abriss der Aktivitäten der letzten zwei Jahre stand die eigentliche Vereinsgründung im Mittelpunkt. Nach den Empfehlungen der Autobahndirektion für eine Nordumfahrung soll der Verein den Bestrebungen der Behörde als eigenständige juristische Person entgegenreten können.

Sehr erfreulich zeichnete sich bereits zur Gründungsversammlung eine Mitgliederzahl von annähernd 200 Personen ab.

Zur Gründungsversammlung des Vereins Autobahnfreier Högl konnte der erste Sprecher Stefan Probst zahlreiche interessierte Bürger begrüßen.

In seiner Rede ließ Probst dabei zuerst die letzten zwei Jahre seit der Vorstellung der Pläne zum Ausbau der A8 Revue passieren.

Geprägt waren diese Jahre von zahlreichen Aktivitäten der Interessengemeinschaft, um im Falle der Nordumfahrung auf einen unverantwortlichen Umgang mit Piding's letzter intakter Naturlandschaft hinzuweisen.

Höhepunkte waren unter anderem Hoffeste beim Stoana und Moar-Bauern, Fackelwanderungen, die Installation eines Märchenweges und das Aufstellen eines Gerüsts zur Illustration der immensen Höhenentwicklung der Autobahn im Bereich der Behindertenwerkstätte.

Ein finanzieller Kraftakt war die Beauftragung des Stadt- und Verkehrsplaners Dr. Hunger zur Erstellung eines Verkehrs- und Ortsentwicklungsgutachtens, das auch im Fall des zu erwartenden Planfeststellungsverfahrens von unschätzbarem Wert sein wird.

Im Anschluss an die Ausführungen von Stefan Probst gab Dr. Bernhard Zimmer einen kurzen Einblick in das von der Gemeinde Piding im Zusammenhang mit dem Autobahnausbau beauftragte Ortsentwicklungsprogramm.

Bemerkenswert dabei waren die mehrheitliche Auffassung der Teilnehmer für einen Ausbau der A8 auf der Bestandstrasse mit 4+2 Fahrspuren, der im Widerspruch zu den Piding's Gemeinderatsbeschlüssen für eine Nordumfahrung mit 6+2 Fahrspuren steht.

Anschließend ging Rüdiger Lerach auf den von der Autobahndirektion seit zwei Jahren moderierten Planungsdialog ein, eine Art vorgezogene Bürgerbeteiligung zum Autobahnausbau.

Auch hier war eine Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder davon überzeugt, dass im Bereich Piding/Anger eine Bestandslösung gegenüber der Nordumfahrung zu favorisieren sei.

Leider wurde diese Mehrheitsmeinung bei den Empfehlungen der übergeordneten

Planungsbegleitung ignoriert und damit die dann offensichtlich unbequeme Bürgerbeteiligung zu Grabe betragen.

Abzurufen seien die entsprechenden Protokolle auf der Internetseite www.autobahnfreier-hoegl.de.

Haupttagesordnungspunkt des Abends war die Überführung der Interessengemeinschaft in einen eigenständigen Verein. Hauptgrund für die Vereinsgründung ist, dass nur ein Verein den Bestrebungen der Planungsbehörde als juristische Person begegnen kann.

Zunächst stellte Stefan Probst die Satzung vor, die von allen Teilnehmern gebilligt wurde.

Die Anwesenden waren sich dann einig, dass die Geschicke des Vereins künftig von Stefan Probst geleitet werden sollen, das Amt des 2. Vorsitzenden übernimmt Rüdiger Lerach.

Als Beisitzer fungieren Gertrud Flatscher, Birgitt Kothe, Barbara Stadler, Bärbel Schöndorfer sowie Bernhard Zimmer und Andreas Argstatter.

Den Schriftführerposten besetzt Tina Ott, Schatzmeister wird Helmut Richter.

Priorität des jungen Vereins wird die Suche nach einem geeigneten Rechtsbeistand sein, der den Verein bereits im Vorfeld des zu erwartenden Planfeststellungsverfahrens begleiten soll.

Für den Verein sehr erfreulich zeichnete sich bereits zur Gründungsversammlung eine Mitgliederzahl von annähernd 200 Personen ab.